

TEAMinForm



INHALT

ProStore® für Feinkostprodukte | TECE setzt auf das neue ProStore® 10 Release | Datenbrillen bei Deutsche See | OAS für MeisterWerke Schulte | Dockers | Jasper4Oracle-Server | DOAG Forms Day 2018 in Berlin | Stellenangebote und Veranstaltungen



Kühlmann setzt auf ProStore®: Effizienter Warenfluss für Feinkostprodukte

Die Heinrich Kühlmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Ostwestfalen gehört inzwischen zu den bedeutendsten Feinkostherstellern Deutschlands. Über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Garant für Produkte höchster Qualität. Jeden Tag entstehen hier mehr als eine Million Portionen feinsten Kost. Für die Herstellung verwendet das familiengeführte Unternehmen ausschließlich frische, zumeist regionale Rohstoffe und Produkte.

Kühlhalle, in der die Fertigwaren in unterschiedlichen Lagerbereichen gelagert, konfektioniert und kommissioniert werden, umfasst dabei eine Fläche von ca. 11.000 Quadratmetern. Das Areal bietet also Möglichkeiten für weiteres Wachstum.

In dem neuen Logistikzentrum werden die Prozesse in Zukunft durch das Warehouse Management System ProStore® gesteuert.

ProStore® sorgt mit Hilfe der Strategie Engine für die optimale Einlagerung der aus den produzierenden Werken angelieferten Fertigwaren in die jeweiligen Lagerbereiche. Die Kommissionierbereiche werden über ProStore® automatisch mit Nachschub versorgt. Hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass Ware mit dem für die Kunden benötigten Mindesthaltbarkeitsdatum bereitgestellt wird.

Per mobilen Terminals erfolgt die beleglose Kommissionierung, getrennt nach Selbstbedienungs- und Großverbraucherartikeln. Die versandfertigen Paletten werden entweder in einem Warenausgangsbereich bereitgestellt oder bei Abfahrtszeitorientierter Verladung direkt durchverladen. Täglich

werden durchschnittlich 312 Tonnen Fertigware das Logistikzentrum verlassen.

Für die Konfektionierung steht ein eigener Bereich zur Verfügung. Hier werden die unterschiedlichen Komponentenartikel gelagert. Die Konfektionierung wird an 6 Packtischen durchgeführt.

Zusätzlich verwaltet ProStore® in dem neuen Logistikzentrum auch Rohwaren, die hier für die produzierenden Werke als Vorrat gelagert werden. Die Produktionsversorgung der Werke erfolgt bedarfsorientiert auf Anforderung des überlagerten ERP-Systems Navision.

Die Einführung von ProStore® wird stufung durchgeführt. Zunächst werden durch ProStore® die Lagerprozesse für das Sortiment im Bereich Lebensmittel Einzelhandel gesteuert.

Go-live ist für September 2018 geplant. Anschließend werden in einer 2. Stufe die Abläufe im Bereich Fachgroßhandel, Konfektionierung und Rohwarenabwicklung integriert.

Der Neubau wird auf einem 75.000 Quadratmeter großen Grundstück in Westholz errichtet. Die



Der Neubau wird auf einem 75.000 Quadratmeter großen Grundstück in Westholz errichtet. Die

LogiMAT & CeMAT Messenachlese

TEAM begeistert mit WMS-Innovationen sowohl auf der LogiMAT als auch auf der CeMAT 2018.

Zahlreiche Besucher beider Messen fanden den Weg zum TEAM-Stand und informierten sich über ProStore®.

Das WMS ist auf die Umsetzung anspruchsvoller Logistik 4.0-Konzepte ausgerichtet und unterstützt die digitale Transformation der Unternehmen. TEAM zeigte den Besuchern, welche technischen Möglichkeiten bestehen und wie die Zukunft der Intralogistik aussehen kann.

Ein besonderes Interesse der Messebesucher galt der neuen WMS-Funktionalität – dem Zusammenspiel von ProStore® mit Alexa. Sie konnten selbst erfahren, wie leicht sich Abfragen per Sprache an ProStore® stellen lassen und wie Alexa aktuelle Informationen zum Beispiel zum Auftragsstatus oder zum Wareneingang in Echtzeit mitteilte.

Aber auch die Kommissionierung mit dem neuesten Model der Google-Datenbrille und die erweiterten Möglichkeiten durch die Arbeit in der Cloud führten zu vielen interessanten Gesprächen.

Auf beiden Messen konnte TEAM den Besuchern eindrucksvoll demonstrieren, welche Weiterentwicklungen und Chancen die neue Welt der Digitalisierung in der Intralogistik ermöglicht.



DOAG Logistik + IT in Köln

Seien Sie auf der DOAG Logistik + IT am 14. Juni 2018 in Köln dabei und erleben Sie einen spannenden Tag mit innovativer Expertise, Wissensaustausch und Networking rund um die Digitalisierung in der Logistik im GS1 Germany Knowledge Center.

Michael Baranowski, Geschäftsführer TEAM, ist Moderator für den Stream „Digitale Transformation und Logistik 4.0“ und Referent des Vortrags „ProStore-Talk mit Alexa. Neue Wege mit Sprachsteuerung und Cloud Computing im Lager“.

Marcus Weiß, Leiter betriebliche Organisation bei glaskoch, hält den Vortrag „Aus Liebe zum Glas – Optimierung der Intralogistik im Zentrallager von Leonardo mit ProStore“.

Mehr: www.team-pb.de/aktuelles

Messen & Veranstaltungen

- 14. Juni 2018**
DOAG Logistik + IT in Köln
- 19. Juni und 18. September 2018**
Workshop Oracle Lizenzierung in Frankfurt und Paderborn
- 15. Mai 2018**
Migration von Reports nach JasperReports in Paderborn
- 20. – 23. November 2018**
DOAG Konferenz und Schulungstag in Nürnberg
- 27. November 2018**
TEAMLogistikforum in Paderborn

Weitere Veranstaltungen:
www.team-pb.de/aktuelles



Stellenangebote



Gestalten Sie im TEAM aktiv die Zukunft des Unternehmens mit.

- Wir suchen**
- Software-Entwickler/in Oracle
 - Software-Entwickler/in Support
 - Consultant JAVA EE
 - IT Projektleiter/in Intralogistik-Software

Weitere Infos online:
www.team-pb.de/karriere



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



IMPRESSUM

Herausgeber
TEAM GmbH
Hermann-Löns-Straße 88
33104 Paderborn
Fon +49 5254 8008-0, Fax: -19
Mail marketing@team-pb.de
Web www.team-pb.de

Ihre TEAM inForm online:



Bitte QR-Code scannen





PORTRÄT Gabriele Prüfer-Otto

Logistikprojekte bei TEAM bilden die Verknüpfung des Produktes ProStore® mit den individuellen Anforderungen unserer Kunden. Die flexible Integration von ProStore® in eine bestehende IT-Umgebung, sowie die Bereitstellung maßgeschneiderter, robuster und performanter ProStore® Prozesse ermöglichen unseren Kunden mit den ständigen Anforderungen an Wandel und Wachstum „logistisch“ Schritt zu halten.

In der Rolle der Projektleitung gilt es, diese Ziele zu koordinieren und die Anforderungen an Funktionalität, Verfügbarkeit, Ressourcen und Kosten zu planen und umzusetzen.

Als erfahrene Software-Entwicklerin und Projektleiterin stellt sich Gabriele Prüfer-Otto seit dem 01.05.2017 gerne dieser Herausforderung.

Privat stehen für sie Familie und Freunde im Vordergrund. Tatkraft und Lebensfreude schöpft sie aus ihren sportlichen Aktivitäten beim Laufen oder Rennrad fahren. Die mehrfache Marathonläuferin weiß, zur Erreichung von Zielen ist neben der fachlichen Stärke auch eine intensive Vorbereitung, das richtige Tempo und eine gute Ausdauer wichtige Voraussetzung.



Gabriele Prüfer-Otto
Projektleitung TEAM GmbH

KURZ NOTIERT

TEAM ist Oracle Cloud-Partner

TEAM bekräftigt seine Partnerschaft im Bereich der Oracle Cloud.

Die Spezialisierung hat TEAM durch erfolgreich nachgewiesenes Fachwissen in den Oracle Cloud Services erreicht. Zusätzlich wurde der Partnerstatus durch einige erfolgreiche Geschäftstransaktionen in die Oracle Cloud Umgebung gefestigt. Durch diese Spezialisierung unterstützt TEAM eine der wichtigsten Produktsäulen von Oracle und bedient damit die strategischen Marktanforderungen der Zukunft.

Release eingeführt: TECE Gruppe setzt auf das neue ProStore® 10

Vor genau zehn Jahren entschied sich die TECE Gruppe, Hersteller und Systemanbieter von innovativer Haus- und Installationstechnik, im Zuge einer umfassenden Optimierung der Logistik für den Einsatz von ProStore®, dem Warehouse Management System (WMS) von TEAM. Jetzt wird die Zusammenarbeit mit dem Wechsel auf das neueste Release von ProStore® 10 fortgesetzt.

TECE hat sich der Kundennähe verschrieben und unterstreicht das mit dem Unternehmensclaim „close to you“. Das ist auch eine Selbstverpflichtung, ausnahmslos marktgerechte, hochwertige, langlebige und montagefreundliche Systeme zur richtigen Zeit in der richtigen Menge auf der Baustelle anzuliefern. Um die Herausforderungen durch neue Kundenanforderungen und notwendige Optimierungen in der Logistik auch in Zukunft zu meistern, setzt TECE auf das neue ProStore® 10 Release.

Die Einführung erfolgt zunächst am Hauptsitz in Emsdetten, wenig später wird der Software-Einsatz auf einen europäischen Produktionsstandort ausgeweitet, wo ein neues Versandlager entsteht. Cross-Docking-Prozesse sorgen dafür, dass die Ware aus beiden Distributionscentern gleichzeitig beim Kunden ankommen.



Mit ProStore® 10 optimiert TECE weitere Abläufe innerhalb des Lagers. So wird der Wareneingang jetzt direkt über ProStore® gebucht. Bisher erfolgte die Buchung im ERP-System, was zur Folge hatte, dass logistische Stammdaten auch dort gepflegt werden mussten. Weitere Verbesserungen ergeben sich durch die Integration der Produktionsver- und -entsorgung. Hier unterstützt das WMS den bedarfsgesteuerten Nachschub für die Produktionslinien und den Abtransport der Fertigware.

Im Versand sorgt ein neu eingeführter Konsolidierungsprozess für die Optimierung der Packstückanzahl. Bereits während der Kommissionierung wird über mobile Drucker die korrekte Kennzeichnung der Ware sichergestellt. Bewährte Technologien wie der Einsatz von Pick-by-Voice für die beleglose Kommissionierung und mobilen Endgeräten für die Transportsteuerung werden auch weiterhin eingesetzt.

Deutsche See startet erstes Projekt mit Datenbrillen in der Fisch-Kommissionierung

Deutsche See mit Hauptsitz in Bremerhaven ist in Deutschland die Nummer eins bei der Vermarktung von Fisch und Meeresfrüchten.

In bundesweit mehr als 20 Niederlassungen beschäftigt das Unternehmen etwa 1.700 Mitarbeiter und beliefert mehr als 35.000 Kunden vom Lebensmittel Einzelhandel, der Gastronomie und Top-Gastronomie über Caterer bis hin zur Betriebs- und Sozialgastronomie sowie über einen eigenen Online-Shop die Endkunden.

Deutsche See setzt im Bereich der Kommissionierung von geräuchertem Fisch seit vielen Jahren die TEAM-Lösung ProStore® in der Intralogistik ein. Die Mitarbeiter werden im Rahmen der Buchungsprozesse durch in das WLAN integrierte Terminals unterstützt.

Nun hat sich Deutsche See dazu entschieden, in einem ersten Lager Pi-



cavi-Datenbrille einzusetzen. Dazu werden dedizierte Abläufe auf die Datenbrille übertragen.

Als Partner für das Projekt wurde der Spezialist und TEAM-Netzwerkpartner Picavi aus Herzogenrath beauftragt. Der Beginn des Projekts ist für den Sommer 2018 geplant.

Sollten sich alle Erwartungen erfüllen, so ist eine weitergehende Ablösung der Datenfunkterminals durch Datenbrillen geplant.

Open-Source-Software Docker

Kaum ein Produkt hat die Vorgehensweise des Software-Deployments und -Betriebs in so kurzer Zeit so grundlegend verändert wie das schlanke Tool Docker – und dabei ist Docker erst 5 Jahre alt.

Ein großer Treiber der Verbreitung ist die DevOps und Microservice-Bewegung, die mit Docker die perfekte Basis geliefert bekommen haben.



Die Open-Source-Software Docker bietet die Vorteile der Rechner-Vitalisierung ohne mehrere Betriebssysteme mehrfach auf der Platte und im Speicher halten zu müssen.

Das wird dadurch erreicht, dass ein Docker-Container (das Gegenstück zur VM) eine gekapselte Umgebung im laufenden Linux-Betriebssystem darstellt.

Der Container teilt sich somit den Speicher und den Kernel mit den anderen Programmen. Der Docker-Container ist aber so gekapselt, dass er aus seiner Sicht alleine läuft.

Wenn Sie das Thema interessiert, finden Sie weitere Informationen unter:

www.team-pb.de/docker



Oracle Administration Service für MeisterWerke Schulte GmbH

Die MeisterWerke Schulte GmbH mit 650 Mitarbeitern und 153 Mio. € Jahresumsatz (2017) gehört der produzierenden Holzindustrie an.

Seit Februar 2018 vertraut das Unternehmen aus Rütten auf unsere Oracle Administration Services.

Die langjährige Erfahrung im Betrieb von Oracle-Datenbanken, sowie einige kleinere gemeinsame Projekte haben den Ausschlag gegeben, dass sich die MeisterWerke Schulte GmbH für TEAM als Partner für die Administration ihrer Oracle Datenbanklandschaft entschieden hat.

Jasper4Oracle-Server – Der perfekte Ersatz für den Oracle Reports Server

Oracle Reports ist abgekündigt und viele Reports-Benutzer wechseln zu JasperReports.

Das hat einen guten Grund, denn JasperReports spielt hervorragend mit der Oracle Datenbank zusammen.

Auch komplexe Aufgaben lassen sich in der Regel leicht mit JasperReports lösen. Tibco selbst hat einen Server für das Ausführen und Integrieren von JasperReports in die eigene Software entwickelt. Leider ist die Integration des Tibco JasperServers kompliziert und an einigen Stellen auch unbefriedigend. So muss beim Browser-Aufruf für die Anzeige des Reports ein Benutzername und Passwort in der URL im Klartext angegeben werden; der DB-Benutzer kann nicht einfach pro Session angegeben werden und es fehlt eine Druckfunktion.

MeisterWerke

Als Projekt-Kickoff wurde ein ein-tägiger Workshop in den Räumlichkeiten der MeisterWerke Schulte GmbH durchgeführt.

In der ersten Phase standen umfangreiche Arbeiten zur Automatisierung verschiedener Betriebsabläufe und die Migration einer Datenbank auf dem Programm.

Zusätzlich wurde von TEAM das Backup-Konzept auf eine neue Backup-Umgebung hin optimiert.

Deshalb hat TEAM basierend auf den Anforderungen aus vielen Kundenprojekten den Jasper4Oracle-Server entwickelt, der perfekt auf die typischen Anforderungen im Oracle-Umfeld angepasst ist.

Der TEAM-Jasper4Oracle-Server wird direkt mit einer PL/SQL-API geliefert. Dadurch sind die Integration in Forms und APEX sowie der Betrieb mit minimalem Aufwand möglich. Ausführungsstatistiken und Logging runden den Jasper4Oracle-Server ab.

Der DOAG Forms Day 2018 in Berlin

Am 21. Februar wurde auch in diesem Jahr erneut von der DOAG zum Erfahrungsaustausch im Umgang mit Oracle Forms nach Berlin in das Oracle Customer Visit Center eingeladen.

Die mit über 60 IT-Spezialisten ausgetauchte Veranstaltung konzentrierte sich auf das aktuelle Forms Release 12c.

Obwohl Forms 12c noch nicht bei der Mehrheit der Anwesenden produktiv eingesetzt wird, ist das Interesse an praxisnahen Hinweisen und neuen Features ungebrochen.

Mancher erspart sich durch die kurzen Informationswege ein langwieriges Handbuchstudium.

Durch den auslaufenden Support für das Java Plug-In im Browser und die limitierte Zukunft von JavaWebStart wird der Forms-Standalone-Launcher (FSAL) für den Betrieb von Forms-Applikationen immer bedeutsamer.

Neben Sicherheitsthemen (SSO) ist auch immer wieder das Facelift der Forms-UI ein gefragtes Thema.

Interessante Vorträge der internationalen Referenten demonstrierten erfolgreiche und vielversprechende Umsetzungen von modernen Oberflächendesigns.

Neben Forms-internen Themen wurden Konzepte agiler Softwareentwicklung in Forms beleuchtet und deren



zusätzliche Unterstützung durch Tools wie Git und API-Master vorgestellt.

Es bestand allgemeine Übereinkunft, Treffen dieser Art beizubehalten und den gegenseitigen Informationsaustausch zum Beispiel durch Webinare auszubauen.